

Liber cron. vermittelt waren. Es ist nun ganz undenkbar, dass der Eisenacher Dominikaner, welcher sich eifrig bemühte, Stoff für seine Thüringische Geschichte aus verschiedenen Werken zu sammeln, so wenig den für seinen Zweck so überaus reichhaltigen Berichten des Chron. Reinhardsbrunn. entnommen hätte, wenn er es gekannt hätte. Daher werden wir annehmen müssen, dass sich unter seinen Quellen eine befand, welche noch neben dem Liber cron. dürftige Excerpte aus der Reinhardsbrunner Quelle bot. Diese können in einem besonderen Werkchen gestanden haben, sie können aber auch in eins der von ihm benutzten Bücher interpoliert gewesen sein. Irgend eine Vermuthung darüber liesse sich schwerlich begründen.

K. Wenck, der einen Theil des Liber cron. Erford. aus der Leydener und Wiesbadener Hs. herausgab¹, urtheilte mit vollkommenem Recht S. 198, dass eine Anzahl von Nachrichten, welche sich nur in der letzteren Hs. finden², spätere Zusätze sind. Er vermuthete, sie seien Annalen von St. Marien zu Erfurt entnommen, und da er verwandte Nachrichten auch in der Cron. Thuring. fand, so meinte er S. 202, Benutzung dieser verlorenen Quelle auch in den Eisenacher Landgrafengeschichten annehmen zu müssen. Da sehen wir zunächst von der Hist. de landgr. Eccard. ab, und fragen nur, ob sich für die Cronica Thuring. diese Meinung bestätigt, denn, was möglicherweise für eines der beiden Werke gilt, braucht noch nicht für das andere zuzutreffen.

Einer der Zusätze der Wiesbadener Hs. lautet zum Jahr 1214³: 'Eodem tempore rex Otto cum rege Francie fugatus est de Thuringia per comites et nobiles terre'. Diesen greulichen Unsinn kann der Interpolator schwerlich älteren Annalen so entnommen haben, er wird vielmehr seinerseits erst eine Notiz missverstanden und so greulich entstellt haben, welche besagte, dass Otto im Jahr 1214 vom Könige von Frankreich (bei Bouvines) geschlagen und zur Flucht genöthigt wurde. Nun hat die Cron. Thuring. C. 34 (= C. 16, § 6) folgenden Passus⁴: 'Postea Otto, adiuncto sibi regi Francie, absente Friderico imperatore,

1) Zeitschrift für Thüring. Gesch. N. F. IV, 187 ff. 2) Sie stehen auch nicht in der Mayhinger, Breslauer, Wiener Hss., welche ich collationierte. Auf Benutzung der Wolfenbüttler Hs., Helmst. 329, welche dasselbe Werk enthält, habe ich bisher verzichten müssen, da von Seiten der Leitung dieser Bibliothek der Versendung von Hss. leider noch immer die grössten Schwierigkeiten entgegengesetzt werden. 3) Wenck S. 229. 4) Welchen Wenck selbst zu dieser Stelle anführte.